

TOP 6

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Nördliche Innenstadt	30.10.2018	öffentlich

**Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Bericht zu Maßnahmen des Masterplans "Nachhaltige Mobilität für die Stadt"
mit Auswirkung auf den Stadtbezirk**

Vorlage Nr.: 20186407

**Die Grünen im Ortsbeirat
Nördliche Innenstadt**

Ralf Battistin Fraktionssprecher
Dieter Netter

Kontakt
Ralf Battistin
Kanalstr. 73
67063 Ludwigshafen
Telefon 0176 40160428

Herrn Ortsvorsteher
Antonio Priolo
Stadtverwaltung Ludwigshafen
Fachbereich Innensteuerung
Sparte Recht, Versicherung
und Gremien

Ludwigshafen, 18.10.2018

Antrag: Ausführlicher Bericht zu allen Maßnahmen des Masterplans „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ mit Auswirkungen auf den Stadtbezirk und ausführliche Beschreibung dieser Auswirkungen auf den Stadtbezirk Nördliche Innenstadt

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,
für die Sitzung des Ortsbeirates am 30.10.2018 stellt die Fraktion der GRÜNEN folgenden Antrag:

Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung um einen ausführlichen Bericht zum Masterplan

„Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates. Dabei sollen insbesondere alle Maßnahmen vorgestellt werden, die Auswirkungen auf den Verkehr des Stadtbezirks haben und es soll erläutert werden, was genau diese Auswirkungen und was die Vor- und Nachteile für die Stadtteile Nord/Hemshof und West sind.

Wo treten voraussichtlich höhere Belastungen an Verkehren (Fußgänger, Radfahrer, MIV und ÖPNV) auf, die jeweils andere Verkehrsträger negativ beeinträchtigen? Wo treten voraussichtlich höhere Belastungen an Luftschadstoffen und Lärm auf?

Im Bericht möge auch mittels einer Zeittafel aufgeführt werden, wann die Umsetzung welcher Maßnahmen bei den unterschiedlichen Verkehrsmitteln geplant sind und welche Auswirkungen sie jeweils auf den Stadtbezirk haben.

Begründung:

Schon die Umfahrung der Heinigstraße über die Lorientallee hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner in Teilen des Stadtbezirks Nördliche Innenstadt. Im Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ für die Städte Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim vom August 2018 sind weitere Maßnahmen enthalten, die höhere Belastungen in Teilen des Stadtbezirks verursachen. Das auch deswegen, weil nicht in erster Linie auf eine Verminderung des MIV in der Stadt in seiner Gesamtheit gesetzt wird, sondern teilweise nur auf eine großflächigere Verteilung. Was den Anwohnern der Heinigstraße erspart wird, wird bei denen der Rohrlachstraße draufgepackt. Das ist in unseren Augen nicht die endlich zu vollziehende Verkehrswende, sondern der Versuch eines weiter so mit anderen Mitteln was den MIV angeht. Dabei dienen einige irgendwann wirksam werdende Maßnahmen im ÖPNV und Radverkehr als Nebelkerzen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtbezirks und der Stadt.

Zudem fehlen vorgeschlagene Maßnahmen aus dem Katalog des Klimaschutzkonzepts Teilbereich Mobilität wie beispielsweise ein Gesamtparkraumkonzept, hinter dem schon im Konzept vermerkt ist, dass es „bisher nur sehr ängstlich angegangen“ wurde. Wir leider können nicht erkennen, dass die Stadt hier bezüglich MIV mutiger wurde. Auch das UBA empfiehlt in seinem aktuell vorgelegten Konzept zur Fußgängerförderung eine Reduzierung von Parkraum.

Die Bewohner der betroffenen Stadtbezirke und ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter müssen umfassend und zeitnah über die Auswirkungen des Masterplans Green City informiert werden, damit sie den Entscheidern signalisieren können, wie sie sich die Lösung der durch Autoverkehr verursachten Probleme wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Netter

Ralf Battistin